



Zusätzliche Informationen zur Betriebsanleitung

Dezember 1999



Lok *Sound*®

1. ANSCHLUSS AN ALLSTROMMOTOREN MIT SCHEIBENKOLLEKTOR

Beim Anschluß des LokSound Decoders an Märklin Allstrommotoren mit Scheibenkollektor muss abweichend von der Anleitung folgendes beachtet werden:

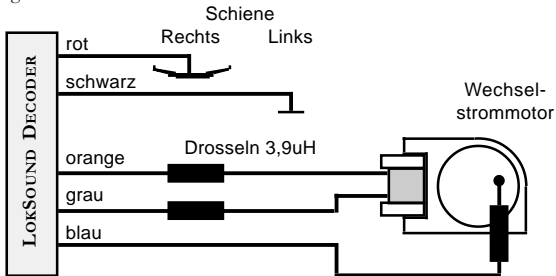


Motoren dieses Typs benötigen im Moment des Einschaltens einen extrem hohen Strom. Dieser Stromfluss ist so hoch, dass die im LokSound Decoder integrierte Überstromsicherung anspricht und den Motorstrom begrenzt. Anschließend versucht der Decoder, den Strom schrittweise wieder zu erhöhen. Dabei wird der Motor erneut soviel Strom verbrauchen, dass der Überstromschutz aktiviert wird. Durch diesen Zyklus kommt es zu einem unbefriedigenden Fahrverhalten: Die Lok ruckelt extrem stark, fährt erst bei hohen Fahrstufen an und erreicht niemals ihre Höchstgeschwindigkeit.

Abhilfe ist jedoch leicht möglich. Bitte schliessen Sie den Motor an wie in Abb. A gezeigt:

Das rote Kabel wird an die rechte Schiene, das schwarze Kabel an die linke Schiene geführt. Das orange Kabel wird an die linke Feldspule, das graue Kabel an die rechte Feldspule gelötet. Bitte löten Sie sowohl in das orange, als auch das graue Kabel jeweils eine Drossel, ca. 3,9uH. Die Entstördrossel verbleibt mit einer Seite am Kollektoranschluß des Motors. Die andere wird an die blaue Leitung des Decoders gelötet.

ABB. A



Die benötigten Drosseln sind von Märklin unter der Bestellnummer **516520** erhältlich.



Für einen einwandfreien Betrieb muss die Motortaktfrequenz von 22kHz auf 87 Hz verringert werden. Bitte setzen Sie die dazu die CV 9 auf den Wert 204.

Zusätzliche Hinweise

2. ANSCHLUSS AN MÄRKLIN HOCHLEISTUNGSMOTOREN

Der LokSound Decoder arbeitet sehr gut mit dem Märklin Hochleistungsmotor. Dennoch kann folgendes Phänomen auftreten:

Beim Einsatz mit Märklin Hochleistungsmotoren ruckelt die Lokomotive in den unteren Fahrstufen stark und fährt nicht gleichmässig.



Ursache sind zwei Entstörkondensatoren, die Märklin jeweils von den Motoranschlüssen zum Motorgehäuse lötet. Diese **Kondensatoren müssen** für einen einwandfreien Betrieb unbedingt **entfernt werden**. Eventuell vorhandene Drosseln an den Motorszuleitungen sollten erhalten bleiben.

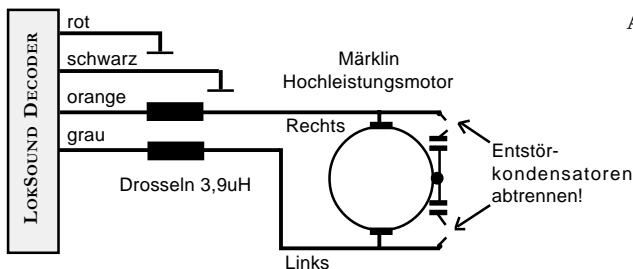


ABB. B

1. BETRIEB MIT LENZ DIGITAL PLUS ODER ARNOLD DIGITAL



Die Programmierung von LokSound Decodern mit der **Digital Plus** Zentrale von Lenz bzw. mit dem **Arnold Digitalsystem** funktioniert nicht. Die Lenz-zentrale zeigt „err02“, die Arnoldzentrale „Kurzschluss“ an.

Ursache für das oben beschriebene Problem ist der in die beiden Digitalssysteme integrierte Überstromschutz. Dieser ist bei diesen beiden Systemen so empfindlich eingestellt, dass bereits ein ordnungsgemäss arbeitender LokSound Decoder die Schutzfunktionen der Digitalzentralen ansprechen lässt, da LokSound Decoder wegen des integrierten Audioverstärkers mehr Strom als andere Decoder benötigen. Während die Fehlermeldung des Arnold-Geräts die Ursache wenigstens erkennen lässt, ist die Lenz'sche Fehlermeldung „err02“ wenig hilfreich.

Eine Abhilfe ist indess bei beiden Systemen sehr leicht möglich: Löten Sie in eine der beiden Leitungen, die von der Digitalzentrale zum Programmiergleis führen, einen Widerstand mit 470hm (0,25 Watt oder 0,5Watt) ein. Danach können Sie sowohl LokSound- als auch andere Decoder programmieren.

ABB. C

